

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badische Landes-Zeitung. 1870-1918 1896**

70 (22.3.1896) I. Blatt





geleitet. Ihre Königl. Hoheiten geleiteten die Herrschaften zum groß. Schloß und führten das Haus verlassen. Zum Empfang waren nur anwesend die Oberhofmeisterin von Holzing, Oberhofmeister Freier von Edeleheim und Oberhofmarschall Graf von Anblau. Bald nachher fand im engsten Kreise Frühstück statt. Nachmittags gegen 3 Uhr machten die höchsten Herrschaften mit den Groß. Försigen Herrschaften eine Spazierfahrt, besuchten das Kunstmuseum in der Ringstraße, und danach den Professor Schönleber und die Malerin Strohmeier in ihrem Atelier. Um 6 Uhr fand eine Hofball statt, zu welcher die Mitglieder der Großherzoglichen Familie, sowie andere Personen eingeladen waren. Um 7 Uhr kamen noch weitere Eingeladene zur Vorstellung bei den hohen Gästen und es fand eine musikalische Produktion des Generalmusikdirektors Nottl und seiner Gemahlin im Marmoraal statt. Nach 8 Uhr geleiteten die höchsten Herrschaften ihren hohen Besuch zum Bahnhof, von wo derselbe um 9 1/2 Uhr nach Darmstadt zurückkehrte. Freitag Vormittag nahm S. R. H. der Großherzog den Vortrag des Majors von Den entgegen. Hierauf meldeten sich: Der Generalmajor von Wagenhoff, Kommandeur der 56. Infanterie-Brigade und der Sekondelieutenant Graf von Ragened in I. Bataillon Leib-Dragoonen-Regiment Nr. 20. Nachmittags besuchten die Großherzoglichen Herrschaften J. Groß. H. die Fürstin zur Lippe, Hochherzogin Gemahlin heute vor einem Jahre verstorbenen ist. Hiernach begaben sich Ihre Königl. Hoheiten am heutigen Tage zum Geheimrat Freier von Ungern-Sternberg an dessen Grab im hiesigen Friedhof. Später hörte S. R. H. der Großherzog die Vorträge des Staatsrats Dr. Buchenberger, des Legationsrats Dr. Freier von Babo und des Legationssekretärs Dr. Eryb.

P. Von dem Reichs-Kommissar für die Weltausstellung in Chicago ist der Handeltammer ein Exemplar des zweibändigen amtlichen Berichts über die Beteiligung Deutschlands an jener Ausstellung zugegangen, das für Interessenten in dem Bureau der Kammer zur Einsicht aufgelegt.

Reiterfest. Die gestern Abend in der Ausstellungshalle stattgehabte Generalprobe zum Reiterfest des 1. Bad. Leib-Dragoonen-Regiments verlief mit dem schönsten Verlauf. Ein Prolog und ein Epilog eröffneten und schlossen die Aufführungen, die ebenso mannigfaltig als geschmackvoll der Tüchtigkeit unserer Cavallerie ein glänzendes Zeugnis ausstellten. Es würde zu weit führen, wollten wir die Einzelnummern des Programms einer näheren Beschreibung unterziehen. Die Reiter- und Fächerläufe der Offiziere und Mannschaften wurden mit einer geradezu erstaunlichen Kraft, Gewandtheit und Sicherheit ausgeführt, das Hüdenreiten, Seiten über brennende Hindernisse, die Sämselgagd (eine Dame, zwei Offiziere), das Voltigieren der Mannschaften über ein bis sechs Pferde, die glänzende Cavalkade von Herren und Damen, auch Paare in prächtigen mittelalterlichen Kostümen, das Jagdbrevier, die Schulferde und das Kavalleriegefecht zwischen französischen Spahis und Dragonern, alles war vorzüglich geführt und erzielte eine überraschende Wirkung; auch am amüsicen und heiteren Szenen fehlte es nicht, diese brachten willkommenen Abwechslung, da waren z. B. die Jagdwagen der Damen, geziert wie zu einer Hofpartei und von schöner Hand gelenkt, ferner sorgten für den prächtigen Teil einige berittene Bauern, der Bauer mit dem Schreier, die Schwarzwaldlerin und der Dragoner auf dem Reiterpferd, das große und kleine Schaf, der mit einem Bauern alle Hindernisse leicht nehmende Engländer x. Den Schluß bildete nach dem Reitergefecht der schon erwähnte Epilog, gesprochen vom Herrn Regimentskommandeur (in gebundener Sprache), dessen letzte Worte auf die Nacht am Rhein anklangen. Derselbe erlöste von den vereinigte Kapellen des Dragoner- und Grenadieregiments (welche als kombiniertes Orchester die Vorstellungen begleiten) und alsbald zeigte sich eine betrieblige Schlussapotheke: Die deutschen Staaten Kaiser Wilhelm I. an dessen Willkür. — Die nahezu 2 1/2 Stunden dauernden Aufführungen machen dem Regimente alle Ehre, der Wettseifer zwischen den Offizieren und Mannschaften war ein ehrer und erzielte Resultate, die von überwältigendem Eindrücke sind, und unsere Kavallerie dürfte in ihrer schneidenden Tüchtigkeit von keiner anderen übertriffen werden. Das dieser Generalprobe anwesende Publikum aus allen Klassen der hiesigen Bevölkerung gab seine Bewunderung sehr oft durch lauten Beifall kund.

Am 18. d. Mts. fand die diesjährige ordentliche General-Versammlung der Krankenkasse des Rfm. Vereins. Der Vorsitz hatte Herr Reichardt (Vizepräsident) geführt. Nach dem vorgelagerten Geschäftsbericht betrug der Mitgliederbestand gegenwärtig 154. Trotzdem die Kasse allen Verpflichtungen und Anforderungen ihrer Mitglieder in weitgehender Weise nachkommen konnte, hat sich der Vermögensstand gegen das vorvergehende Jahr mehr als vermindert. Der bisherige Vorstand wurde, mit Ausnahme von zwei Herren, die eine Wiederwahl aus geschäftlichen Gründen ablehnten, aufs Neue gewählt. Ein ausführlicher Geschäftsbericht wird allen Kassamitgliedern demnachst zugefickt.

Das Gasthaus „zur goldenen Traube“ (Steinstraße) ist an den früheren Nagoldthalwirt Mayer von Pforzheim um 230 000 M. verkauft worden.

Rechtspflege.

Karlsruhe, 20. März. (Strafkammer I.) Kaufmann Wilhelm Bauer hat sich durch die freiwillige Aufhebung seiner Ehe, welche in Karlsruhe am 19. März 1896 abgeschlossen wurde, von seiner Ehefrau getrennt. Die Ehefrau ist im Stande der Schwangerschaft. Der Richter hat die Aufhebung der Ehe für Rechtens erklärt.

Stößen Weib und eine Kette im Gefängnisse von 14 M. 20 Pf. Als er in dem letzten Falle das Haus verlassen wollte, wurde er festgenommen. Seine Verbringung auf die Wache wurde von dem Gefängniswärter durch den Gefängniswärter hindernislos durchgeführt. Der Gefängniswärter wurde von dem Gefängniswärter hindernislos durchgeführt. Der Gefängniswärter wurde von dem Gefängniswärter hindernislos durchgeführt.

Berlin, 20. März.

Professor Dr. Kroschke ist zum 1. April 1896 definitiv als Gelehrter der „Kreuzzeitung“ berufen worden.

Handel und Verkehr.

Konstanz, 20. März. Weizen 17.-, Roggen 14.50, Gerste 17.-, Hafer 14.50, Weizenmehl 11.50, 100 Kilo Kornfleisch 6.-6.50 M., Bohnen Mehl 8.-8.50, 100 Kilo Kleie 8.-, 100 Kilo Weizen 24 Schmarbrot 22, 1 Kilo Rindfl. 1.40, Kalbfleisch 1.50, Gemischt. 1.50, Schmalz 1.40, Schweinefleisch 1.40, Brot 1 Bund 35-40 Pf., Holzschiffel 6 Pf., 100 Eier 6.00, 1 Kilo Butter 1.70-1.80.

Frankfurt, 20. März.

Die hiesigen Börsen sind heute sehr ruhig verlaufen. Die hiesigen Börsen sind heute sehr ruhig verlaufen. Die hiesigen Börsen sind heute sehr ruhig verlaufen. Die hiesigen Börsen sind heute sehr ruhig verlaufen.

Paris, 20. März.

Der französische Markt ist heute sehr ruhig verlaufen. Der französische Markt ist heute sehr ruhig verlaufen. Der französische Markt ist heute sehr ruhig verlaufen. Der französische Markt ist heute sehr ruhig verlaufen.

London, 20. März.

Der englische Markt ist heute sehr ruhig verlaufen. Der englische Markt ist heute sehr ruhig verlaufen. Der englische Markt ist heute sehr ruhig verlaufen. Der englische Markt ist heute sehr ruhig verlaufen.

Drahtberichte.

Rom, 20. März. (Deputiertenkammer.) Bei der Beratung über die afrikanischen Kredite beantragt Baron eine Tagesordnung, wodurch die Regierung aufgefordert wird, die Truppen aus Afrika zurückzuführen. Die Regierung wird von lebhaften Protesten unterbrochen, als er erklärt, daß alle Minister vom Militärbüro abhängig seien. Er wird zur Ordnung gerufen. Als er trotzdem weiter spricht, unterbricht der Präsident die Sitzung. Nach Wiederaufnahme derselben beantragt Baron eine Tagesordnung zu Gunsten der Unterbrechung der unbedingt nötigen Mittel zur Erhaltung des Expeditionscorps. Martini beantragt einfache Tagesordnung, tadelt die afrikanische Politik Crispien und bemerkt, die Regierung könne nicht eine Italien günstige Politik verfolgen, so lange die Italiener sich zu sehr von den Gefühlen des Enthusiasmus leiten lassen. England lasse sich mehr durch seine Interessen in Ägypten, als durch seine Sympathien für Italien leiten. Die italienische Armee sei nicht entzweit. Sie habe sich durch die Unglücksfälle ein Ruhmesblatt in der Geschichte geschrieben.

Rom, 20. März. Das heute veröffentlichte Grünbuch enthält den Schriftwechsel zwischen der italienischen Regierung und dem Gouverneur von Erythraa vom 3. bis 8. März, und umfaßt 8 Schriftstücke und zwar 1) eine Depeche des Kriegsministeriums an Baldissera vom 3. März, worin letzterem mitgeteilt wird, daß die Regierung ganz seinem Ermessen die zu erwerbenden Maßregeln überlasse und ihn ermächtigt, Adigrat, und Kassala aufzugeben. Wie die Depeche Baldissera's an Mocenni vom 5. März mittelt, entsandete er Salza an den Negus, um die Genehmigung zur Vergebung der gefallenen Italiener zu erlangen und Friedensverhandlungen einzuleiten, indem er auf die Gefahr hin wies, die für Schoa darin bestand, Tigre zu sehr zu vergrößern. Die Depeche Baldissera's vom 7. März an Mocenni teilt mit, er werde Salza nach Adua entsenden zu Friedensverhandlungen und verlangt die erforderlichen Instruktionen der Regierung. Das 4. Schriftstück enthält einen Auszug des Protokolls der Sitzung des Ministerrates vom 8. März, worin es heißt, daß der Ministerrat Mocenni ermächtigt, Baldissera die Befugnis zu erteilen, über den Frieden zu unterhandeln, unter Bedingungen, die den Interessen der Kolonie und der Würde Italiens entsprechen. Ferner enthält das Grünbuch eine Depeche Crispien's und Mocenni's an Baldissera vom 8. März, die diesen ermächtigt, Salza zu entsenden, um über Friedensbedingungen zu unterhandeln, die den Wünschen des Ministerrates vom 9. März entsprechen.

Kunstausstellungen. Das neue Programm des Kolosseums zieht außerordentlich eine zahlreiche Zuhörerschaft an und bietet eine rechte Unterhaltung. Vornehmlich sind es diesmal die komischen Redner The Miltons, deren Produktionen sich des besonderen Beifalles zu erfreuen haben. Daneben tragen auch die Wiener Kostüm-Soubrette Mizi Schütz, die zum zweitenmal angelegte Humorist Franz Ziese, die Piquette Truppe (Barthelme-Akrobaten) und die Excentriques Hoit-Com-pagnie viel zur Unterhaltung bei, ebenso die Walzer-Tänzer Luzzi, nicht zu vergessen Mizi Pauline mit ihren Stuhlpfaffen. Wer sich also einige vergnügliche Stunden bereiten will, der möge den Besuch nicht verpassen. Am Samstag Abend findet eine Galaveranstaltung statt, während für kommenden Sonntag wiederum 2 Vorstellungen angesetzt sind.

Frankfurter Börsenkurse v. 20. März 1896.

Table with multiple columns listing financial data for Frankfurt, including interest rates, exchange rates, and market prices for various goods and commodities.

Frankfurter Börsenkurse v. 20. März 1896.

Table with multiple columns listing financial data for Frankfurt, including interest rates, exchange rates, and market prices for various goods and commodities.

Frankfurter Börsenkurse v. 20. März 1896.

Table with multiple columns listing financial data for Frankfurt, including interest rates, exchange rates, and market prices for various goods and commodities.

Large table with multiple columns listing detailed financial data, including interest rates, exchange rates, and market prices for various goods and commodities. The table is organized into several sections with headers such as 'Frankfurter Börsenkurse' and 'Frankfurter Börsenkurse'.

Large table with multiple columns listing detailed financial data, including interest rates, exchange rates, and market prices for various goods and commodities. The table is organized into several sections with headers such as 'Frankfurter Börsenkurse' and 'Frankfurter Börsenkurse'.

